

Jahresbericht 2009

*- Zahlen und Fakten zur Arbeit des Landwirtschafts- und Umweltamtes
der Kreisverwaltung Uckermark -*

**1. Sachgebiet Grundstücksverkehr und Referenzpflege / GIS /
Koordinierung und Ordnungswidrigkeiten**

GIS/Koordinierung

Die Arbeitsschwerpunkte des Jahres 2009 im Bereich GIS waren:

Datenpflege in den verschiedensten Kategorien des Umweltbereiches:

- Schutzgebiete nach Naturschutzgesetz (tlw. Nachbearbeitung von Schutzgebietsdaten des LUA anhand von Flurkarten mit Hilfe der ALK-Daten)
- Biotoptypen
- Artendaten
- Baumschutz/Alleen
- Eingriffsregelung/ Kompensation
- Gewässerschutz (insbesondere TWSZ)
- Bodenschutz (Schlempeausbringung, Klärschlammasbringung)
- Altlastenkataster
- Sonstige Daten (Anträge Koordinierung, Leitungen, Rad-Wanderwege, Maststandorte)

Die größten Arbeitsanteile stellten dabei die Aufnahme von Kompensationsmaßnahmen, Artendaten, Schlempeausbringung sowie zum Bestand an Windkraftanlagen dar.

Anzahl neu aufgenommener Datensätze: 3308
Änderung von Datensätzen: 1343

Neue Themen kamen insbesondere im Bereich Jagd (Aufnahme von Jagdbezirken) dazu.

Abfragen von Informationen (801 als Kartenausdruck und 1765 als mündliche Information) aus dem GIS durch gezieltes Zusammenstellen sowie Verschneidung von Daten für die Mitarbeiter des Amtes, aber auch für Büros und Antragsteller im Rahmen von Stellungnahmen zu TÖB-Verfahren, insbesondere zu Schutzgebieten, Biotopen, Trinkwasserschutzzonen und Altlasten bzw. Altlastverdachtsflächen.

Die Anzahl der Abfragen hat sich gegenüber den Vorjahren etwas reduziert, da die Mitarbeiter des Amtes die Informationen für ihre Arbeit in vielen Fällen den vorhandenen Spezial - Viewern (Naturschutz, Wasser, Altlasten/Bodenschutz) entnehmen können.

Eine regelmäßige Pflege und Aktualisierung dieser Spezial - Viewern durch die GIS - Bearbeiter ist daher sehr wichtig.

GDI - Geodateninfrastruktur

Immer mehr an Bedeutung gewinnt der Austausch von Geodaten über das Internet gemäß INSPIRE – Richtlinie (Richtlinie zur Schaffung einer Geodateninfrastruktur in der Europäischen Gemeinschaft) i. V. m. dem Geodatenzugangsgesetz (GeoZG) sowie dem Brandenburgischen Geoinformations- und Vermessungsgesetz (BbgGeoVermG).

So werden derzeit Themen aus dem Bereich Umwelt z. B. zu Schutzgebieten (LSG, NSG, FFH, SPA), Biotoptypen, zur WRRL (Wasserrahmenrichtlinie), zum Feldblockkataster von Seiten des MUGV (Ministerium für Umwelt, Gesundheit und Verbraucherschutz) u. a. zum Download eingestellt.

Diese Daten sind regelmäßig in den Projekten des Landwirtschafts- und Umweltamtes zu aktualisieren.

Koordinierung

Zu den Aufgaben der GIS-Bearbeiterinnen des Amtes gehört auch die Koordinierung aller Stellungnahmen des Amtes im Rahmen der TÖB - Beteiligung bzw. zur Beantragung von Fördermitteln. Darüber hinaus erfolgt die zentrale Erstellung von Auskünften nach dem Umweltinformationsgesetz.

Die Anträge werden mit den entsprechenden Informationen aus dem GIS an die Bearbeiter in den einzelnen Sachgebieten zwecks Berücksichtigung bei der fachlichen Beurteilung weitergereicht und anschließend die Zuarbeiten der Sachbereiche in einer Stellungnahme des Amtes bzw. Hauses zusammengefasst.

Im Jahr 2009 wurden insgesamt **1125 Stellungnahmen** sowie **Auskünfte zu Umweltbelangen** erstellt.

dav.

Stellungnahmen zu:	2007	2008	2009
Bauordnung			
Baugenehmigungen	755	774	713
BImSch-Verfahren	64	89	67
Erlaubnisverf. nach §13 Betriebssicherheits-VO	3	3	0
Bauleitplanung			
FNP (Flächennutzungspläne)	14	8	7
BPl (Bauleitpläne)	58	32	31
Satzungen	1	4	5
Rahmenpläne	1	1	3
Schutzausweisungen	3	1	5
Bodenordnung	6	2	6
Wald	9	7	6
Fördermittel			
Investitionszuschuss	21	9	15
INTERREG	0	2	1
ILE/LEADER+	2	24	11
Landschaftswasserhaushalt	16	16	21
Infrastrukturmaßnahmen			
Verkehrswege	57	71	80
Leitungen	80	73	58
Abgrabungen	2	0	4
Sonstige	2	1	1
Auskünfte			
Umweltbelange gesamt	24	15	11
Altlastenkataster LK (ALKAT)	93	78	80

Ordnungswidrigkeiten

Tabelle 1

Fallzahlen 2009 im Vergleich zu den Vorjahren

Bereiche	2007	2008	2009
Anzeigen gesamt	317	310	271
davon			
Abfall allgemein	164	147	127
Autowracks	4	7	3
Naturschutzbereich	57	59	70
Gewässerschutzbereich	37	35	18
Jagd und Fischerei	55	62	53 (17/36)
Ahndungen gesamt	57	77	58
davon			
Bußgeldbescheide ges.	27	43	32
Verwarngeldbescheide ges.	30	34	26
Kostenerstattung Verwaltungszwang	1	1	0
VA an Staatsanwaltschaft	29	11	14
Erzwingungshaft	1	0	1
Ausgleichsmaßnahmen	5	10	12

Arbeitsschwerpunkte waren die Bereiche Abfall und Naturschutz.

Grundstücksverkehr und Landpacht

Der Grundstücksverkehr 2009 war durch folgende Rechtsgeschäfte gekennzeichnet:

1. Abschluss des begünstigten Flächenerwerbs nach EALG/FIERwVO
2. Fortführung des Erwerbs zur Erhöhung des Eigenlandanteils bei ortsansässigen Landwirten
3. Übertragung/Kauf von Flächen zu Naturschutzzwecken
4. Flächenerwerb für außerlandwirtschaftliche Investitionen (Straßenbau, Windkraftanlagen)
5. sonstiger Eigentumswechsel durch Kauf, Schenkung, Erbauseinandersetzung u. ä.

Der Umfang der durch Landwirte erworbenen Flächen außerhalb des Entschädigungs- und Ausgleichsleistungsgesetzes (Kaufpreisvolumen: über 29 Millionen Euro) blieb gegenüber den Vorjahren stabil.

Im Rahmen des EALG wurden ca. 7,8 Millionen Euro investiert, mit diesen Verträgen wurden in geringem Umfang (ca. 8%) zusätzlich Flächen zum Verkehrswert erworben. Kaufverträge über die noch verbliebenen Flächen des begünstigten Flächenerwerbs fanden bis zum Endtermin 31.12.2009 ihren Abschluss.

Außerhalb des EALG wurden insgesamt im Amt 466 notarielle Verträge bearbeitet, die einen Eigentumsübergang von ca. 7500 Hektar umfassten. Dabei wurde in zwei Fällen das siedlungsrechtliche Vorkaufsrecht ausgeübt.

Der beim Durchschnittspreis anhaltende Anstieg im Jahresvergleich 2007/2008/2009 ergibt sich hauptsächlich aus der Privatisierungspraxis der BVVG, die verstärkt auf öffentlichen Ausschreibungen basiert, und somit zu erhöhten Angeboten der Landwirte führt. Dies wirkte sich wiederum auch auf die Kaufpreise nach EALG aus, da durch die BVVG bei der Preisbestimmung weder die Verkehrswerte noch wie ursprünglich die Regionalen Wertansätze ausschlaggebend waren, sondern die bei o. g. vergleichbaren Ausschreibungen erzielten Ergebnisse zugrunde gelegt wurden. In der Folge wiesen auch die Privatkäufe Preissteigerungen auf.

Tabelle 2

Kauf landwirtschaftlicher Nutzflächen durch Landwirte im Vergleich der Jahre 2007 bis 2009

Betriebsform	Anzahl Kaufverträge			Fläche (ha)			Ø Preise € je ha		
	2007	2008	2009	2007	2008	2009	2007	2008	2009
Einzelunternehmen im Nebenerwerb	17	17	10	104,4	195,1	68,9	3388,-	2612,-	4155,-
Einzelunternehmen im Haupterwerb / GbR	103	83	86	1304,6	1343,2	1343,8	4001,-	5575,-	7203,-
juristische Personen	126	112	108	1828,1	2199,2	2094,7	4282,-	6202,-	7997,-
ortsfremde Landwirte	9	3	4	245,4	15,4	73,8	4896,-	6185,-	11560,-
Geschäftsführer/ Gesellschafter als private Käufer	15	13	15	132,6	164,1	188,9	3277,-	4558,-	7771,-
Gesamt	270	228	223	3615,1	3918,9	3770,1	4160,-	5738,-	7702,-
zzgl. EALG-KV	27	49	22	1771,2	2561,0	1576,2	3090,-	3690,-	4934,-

Im Bereich Landpacht wurde zur weiteren Sicherung der Produktionsgrundlage neben dem Flächenerwerb die Verlängerung von Pachtverträgen realisiert. Die Preise im Privatpachtverkehr wurden zwar auch von der Ausschreibungspraxis der BVVG beeinflusst, dies erfolgte jedoch nicht so stark wie bei Verkäufen.

Ländliche Entwicklung und Investitionsförderung

Zuwendungen im Rahmen der Gemeinschaftsaufgabe Verbesserung der Agrarstruktur und des Küstenschutzes.

- Richtlinie des MLUV über die Gewährung von Zuwendungen für einzelbetriebliche Investitionen in landwirtschaftlichen Unternehmen:

<u>bearbeitete Anträge 2009</u>	23
Zuschuss 25% :	1.938.735,00 €
Zuschuss 30%	1.775.199,30 €
Zuschuss Betreuung :	149.000,00 €
<u>bewilligte Anträge 2009</u> :	22
Zuschuss 25%	1.295.273,30 €
Zuschuss 30% :	36.107,50 €
Zuschuss Betreuung :	76.500,00 €

Mit diesen Zuwendungen können Nettoinvestitionen für rd. 13,7 Mio. € getätigt werden.

- Richtlinie des MLUV über die Gewährung von Zuwendungen im Bereich der Marktstrukturverbesserung

<u>bearbeitete Anträge 2009</u> :	1
Zuschuss 35% :	176.287,00 €
<u>bewilligte Anträge 2009</u> :	2
Zuschuss 35% :	185.696,00 €

Mit diesem Zuschuss kann eine Nettoinvestition von rd.531.000 € getätigt werden.

Einzelbetriebliche Förderung außerhalb der Gemeinschaftsaufgabe Förderung von Investitionen zur Diversifizierung

<u>bearbeitete Anträge 2009</u> :	2
Zuschuss 45 % :	220.430,00 €
<u>bewilligte Anträge 2009</u> :	3
Zuschuss 45 % :	107.435,79 €

Mit diesen Zuwendungen können Nettoinvestitionen von rd. 489.000 € getätigt werden.

Erstellung von 13 Amtshilfeersuchen für Finanzamt, Berufsgenossenschaft, Krankenkassen, Zollamt, Staatsanwaltschaft usw.

Besondere Erntermittlung

Im Rahmen der besonderen Ernteschätzung wurden die Daten von 131 Ernteproben erfasst und die Proben an das Labor in Frankfurt/O. übergeben. Außerdem wurden 81 Ernteproben von ausgewählten Betrieben zur Schadstoffuntersuchung (Pestizid- und Nitratrückstände) nach Detmold gesandt. Im Landkreis Uckermark lagen alle Analysewerte im Bereich der Toleranz.

Feldblockpflege

In 2009 wurden im Rahmen der Feldblockpflege 947 Feldblöcke bearbeitet, davon:

- 125 wegen neuem Luftbild geändert
- 100 geändert nach Vermessungen
- 298 geändert nach Vor-Ort-Besichtigungen
- 203 neu erstellt

Es wurden 624 Hinweispunkte, die im Rahmen der Antragstellung auf Agrarförderung gegeben wurden, bearbeitet, wobei 115 Hinweispunkten nicht entsprochen werden konnte.

Im Herbst 2009 wurden die durch das ZALF ermittelten winderosionsgefährdeten Feldblöcke mit Hilfe der Bewirtschafter überprüft. Dabei wurden an 311 Feldblöcken Windbremsen festgestellt und digitalisiert. Im Ergebnis der Überprüfung der winderosionsgefährdeten Feldblöcke sind von ursprünglich 795 nur noch 429 als gefährdet eingestuft, davon 44 Ackerfeldblöcke, 377 Grünlandfeldblöcke, 5 Heidefeldblöcke und 3 Teichfeldblöcke.

Verwaltung von Zahlungsansprüchen

Der Wert der Zahlungsansprüche der Zuckerrübenanbauer (Referenzjahr 2006) wurde letztmalig in 2009 um insgesamt 242.982,00 € erhöht.

Wegen Nichtnutzung wurden zusammen 27,5 Zahlungsansprüche von 11 Antragstellern im Gesamtwert von 4.393,00 € zugunsten der Nationalen Reserve eingezogen.

Auf Antrag wurden in geringem Umfang Zahlungsansprüche auf der ZID (Zentrale Invekos Datenbank) umgebucht bzw. Fehler korrigiert.

Milchstatistik 2009

Die Rahmenbedingungen für die Milchviehhalter verschlechterten sich im Jahr 2009 noch mehr und die Auszahlungspreise für Milch erreichten im Sommer einen absoluten Tiefstand. Aus diesem Grund wird die Zahl der Milchviehhalter weiter sinken. Ein Stopp dieses Trends ist nicht in Sicht.

Den 45 aktiven Milcherzeugern der Uckermark standen im Milchwirtschaftsjahr 2008/2009 122,1 Mio. kg Milchreferenzmenge zur Verfügung.

Mit einer Milchleistung von 9.449 Kg Milch/Kuh und Jahr liegen die Uckermärker Milchbauern wieder deutlich über dem Landesdurchschnitt.

MWJ 2008/2009	Land Brandenburg		Landkreis Uckermark	
Milch kg/Kuh	8.907	VJ 8.800	9.449	VJ 9.318
MLP- Kühe	* 155.788	158.637	* 14.256	14.680

CC-Koordination

Im Jahr 2009 wurden insgesamt 100 Kontrollen im Rahmen von Cross Compliance koordiniert (Vorbereitung und Übergabe der Prüfunterlagen, Überprüfung der eingegebenen Kontrollen auf Richtigkeit, Koordination und Statistik). Davon entfallen 31 auf den Bereich Umwelt, im Bereich Gesundheit von Mensch, Tier und Pflanze wurden 44 Kontrollen durchgeführt, im Bereich Tierschutz waren es 17 Kontrollen und im Bereich Erhaltung der Flächen in gutem landwirtschaftlichen und ökologischen Zustand wurden 8 Kontrollen durchgeführt.

Alle festgestellten Verstöße bei CC-Kontrollen wurden mit Zahlungskürzungen geahndet. Insgesamt wurden Sanktionen in Höhe von 149.897 € verhängt.

Abtretungen

Von 121 Betrieben wurden mehr als 200 Abtretungen, Pfändungen und Verrechnungen bearbeitet. Zahl und Höhe der Abtretungen halten sich auf Vorjahresniveau (Tendenz - leicht steigend).

Mit 15,1 Mio. Euro diente rund 89 Prozent des Abtretungsvolumens als Sicherheit für die Hausbanken.

Jahr	Anzahl der Betriebe	abtretende Betriebe	Abtretungsvolumen in Mio. €	% der Betriebe	% des abtretbaren Gesamtvolumens
2005	587	120	12,4	20,4	28,0
2006	571	134	18,1	23,5	31,1
2007	559	115	15,3	20,6	30,4
2008	553	115	16,1	21,0	31,9
2009	540	121	16,9	22,4	34,0

Bei 1,5 % der Antragsteller wurden Beihilfen gepfändet. Die Anzahl der Pfändungen nahm 2009 zu. Insgesamt mussten 30 Pfändungen berücksichtigt werden, wobei 4 Pfändungen bereits aus den Vorjahren stammten.

	insgesamt	aus Vorjahren	bedient
Pfändungen 2005	31	12	14
Pfändungen 2006	34	13	25
Pfändungen 2007	28	15	9
Pfändungen 2008	21	13	8
Pfändungen 2009	30	4	25

2. Sachgebiet Natur- und Gewässerschutz / Jagd- und Fischereiwesen

Bereich Gewässerschutz

Bescheide (Erlaubnisse, Genehmigungen)	514
Stellungnahmen	1.964
Androhungen/Festsetzungen von Zwangsgeldern	6
Ordnungsverfügungen	71
Gebühreneinnahmen	30.853,90 €
Öffentl. Bekanntmachungen	73

Auch in diesem Jahr war die fachliche Begleitung von wasserhaushaltlichen Projekten ein wichtiger Bestandteil der Arbeit. Als Projekte sollen stellvertretend das Planfeststellungsverfahren Hausseebruch bei Hardenbeck und die Einweihung des ersten Bauabschnittes des Blindower Seebereiches genannt werden.

Im Jahr 2009 mussten viele Beeinträchtigungen von Kleingewässern festgestellt werden. Dabei handelte es sich überwiegend um Aufschüttungen, illegale Stege und Eingriffe in die Ufervegetation.

Die Frage der Befahrbarkeit Oberuckersee und Kanal wurde weiter diskutiert. Die Genehmigungspraxis ist umstritten, da es um das System „schnelles Einreichen“ geht.

Problematisch sind z. T. Regenwassereinleitungskonzepte. Die gravierenden Niederschlagsereignisse sind zeitlich zu lang her. Notwendige Ableitungen daraus sind oft nicht zum Tragen gekommen.

Bereich Fischerei

fischereilich genutzte Fläche	12.350 ha
Fischereibetriebe im Hauptbetrieb	10
Fischereibetriebe im Nebenerwerb	4
Ausstellung von Fischereischein (ohne zeitl. Begrenzung)	703
Ausstellung von Jugendfischereischein	44
Ausstellung von Fischereiabgabennachweiskarten	1.201

Durch den Gesetzgeber wurde die Möglichkeit geschaffen, die Fischereiabgabemarken für ein Kalenderjahr an die Fischereiausübungsberechtigten zur Ausgabe abzugeben. Durch vier Fischereibetriebe und durch die Kreisanglerverbände (Schwedt, Prenzlau, Templin, Angermünde) wurde davon Gebrauch gemacht. Insgesamt wurden „außer Haus“ somit nochmals 563 Fischereiabgabemarken für Kinder und Jugendliche sowie 1396 Fischereiabgabemarken für Personen ab 18 Jahre ausgegeben. Die Übernahme der Fischereiabgabemarken vom Landesamt für Verbraucherschutz sowie die Übergabe an die Fischereiausübungsberechtigten und die Rechnungslegung erfolgte durch die Untere Fischereibehörde.

Angelveranstaltungen	117 Genehmigungen
Zulassungen E-Fischerei	4
Angelprüfungen	130 (111 mit Erfolg)
Fischereiaufseher	67

Das Thema „Fischwilderei“ und „Ordnung/Sauberkeit“ an Gewässern ist nach wie vor aktuell. Die Aktivitäten der Angelverbände bzw. Vereine sind sehr unterschiedlich. Die Jugendarbeit ist für die gesellschaftliche Situation von Kindern und Jugendlichen besonders wichtig.

Jagdwesen

Bejagdbare Flächen im Landkreis: 271.034,42 ha

Jagdbezirke

- 158 gemeinschaftliche Jagdbezirke (Jagdgenossenschaften) mit 233 Jagdbögen
- 228 Eigenjagdbezirke (privat, Treuhand, Verwaltungsjagd)

Die Anzahl und Größe der Jagdbezirke sind nicht konstant. Sie unterliegen Veränderungen bedingt durch die Eigentumsveränderungen (Treuhandverkäufe, Restitutionsansprüche).

Erteilte und verlängerte Jagdscheine: 527

Einziehung von Jagdscheinen: 2

Versagung der Jagdscheine: 2

Jagdausübungsberechtigte

- 1.775 davon 923 die ständig die Jagd ausüben und 852 Gäste
- von den 1.775 haben 1.330 ihren Wohnsitz in der Uckermark

Die Bewirtschaftungskonflikte beim Rotwild in der Großen Heide sind weiter eskaliert. Die Entscheidungen in rechtlicher Sicht sind abzuwarten.

Auch bei der Abschlussplanung gab es große Auseinandersetzungen. Die Arbeit des Jagdbeirates ist hier als beratendes Gremium sehr hoch einzuschätzen.

Bereich Naturschutz

Stellungnahmen	1.561
Bescheide	524
Beratungen	812
Ortstermine	834

Folgende gesetzliche Veränderungen erfolgten im Jahre 2009:

- Änderung des Gesetzes zur UVP (UVPG)
- 2. Änderung der LSG-VO „Nationalparkregion Unteres Odertal“
- Erlass Flächenpoolverordnung
- Neufassung der Hinweise zum Vollzug der Eingriffsregelung (HVE, April 2009)
- Erlass der Verordnung zur Übertragung der Zuständigkeit für besonders geschützte Arten
- Änderung der Bbg. Baumschutz-VO → Sinn = Landkreise sollen sich eigene Verordnungen geben
- Erlass der Bbg. Kormoranverordnung
- Abschluss der Unterschutzstellungsverfahren durchs Ministerium:
 - . NSG „Kastavenseen – Molkenkommersee“
 - . NSG „Jungfernheide“
 - . NSG „Brüsenwalde“
- Öffentliche Auslegung des Verordnungsentwurfes zum geplanten NSG „Suckowsee“
- Erlass des MLUV zur Bekanntmachung der Erhaltungsziele und zur Bewirtschaftung des FFH-Gebietes „Mühlbach-Beeke“
- Bewirtschaftungserlass „Pinnow“

Inbetriebnahme von weiteren 54 Windkraftanlagen → damit insgesamt 466 Anlagen im Betrieb (30 weitere sollen noch ans Netz gehen).

Vorbereitung im Rahmen gemeindlicher Planungen (VBP / B-Pläne) = 16 WKA.

Arbeitsschwerpunkte:

1. In diesem Jahr wurden die Vorbereitungen für unser neues computergestütztes Vorgangsbearbeitungssystem durchgeführt.
2. Opal – Planfeststellungsbeschluss
3. Die Baumfällanträge haben sich auch dieses Jahr erhöht, gerade in der Zeit vor Ablauf der gesetzlichen Frist (Schutz der Nist- und Brutstätten).
4. In diesem Jahr wurden FFH-Gebietsbetreuer berufen (Abrechnung der Aufwandsentschädigungen).
5. Erarbeitung eines kreislichen Flächenpools!!! und Einreichung beim MUGV zur Zertifizierung → hiermit ist die Grundlage für eine effektivere und schlagkräftig konzentrierte Ausgleichsregelung geschaffen → „Eingreifende“ können günstiger („Flächenpoolbonus“) Ausgleichsmaßnahmen umsetzen.

6. Europäische Schutzprojekte konnten umgesetzt werden – fachlicher Beitrag / praktischer Beitrag der UNB beim Salzwiesen-, Kalkmoor und kontinentalen Trockenrasenprojekten.
7. Betreuung von 11 x Vertragsnaturschutzflächen mit einer Gesamtfördersumme von 52.000,- €.

3. Sachgebiet Bodenschutz, Altlasten, Abfallwirtschaft

Düngeverordnung / Cross Compliance

Die Kontrollen der landwirtschaftlichen Betriebe auf die Einhaltung der Cross Compliance – Auflagen obliegt gemäß der Verordnung über die Zuständigkeit auf dem Gebiet des Düngerechts (DüngeZV) vom 26. November 2009 den zuständigen Fachbehörden im Landkreis.

Im Jahr 2009 wurden in der Uckermark folgenden Kontrollen durchgeführt:

Risikoanalyse - Cross Compliance / Fachrecht Düngung 2009

Die zuständige Fachbehörde im Landkreis Uckermark überprüfte im Jahr 2009 auf der Grundlage der zentralen Risikoanalyse vom LVL in 23 landwirtschaftlichen Betrieben die Einhaltung der guten fachlichen Praxis.

Verstöße gegen die Prüfkriterien wurden bei den systematischen Kontrollen nicht festgestellt.

Cross Compliance Kontrollen zur Einhaltung der Richtlinie 91/676/EWG zum Schutz der Gewässer vor Verunreinigung durch Nitrat

Die zuständige Fachbehörde überprüfte die Einhaltung der Vorschriften von Cross Compliance in Bezug auf die Nitrat-Richtlinie bei 4 landwirtschaftlichen Betrieben.

Verstöße gegen die Richtlinie 91/676/EWG zum Schutz der Gewässer vor Verunreinigung durch Nitrat aus landwirtschaftlichen Quellen wurden nicht festgestellt.

Cross Compliance Kontrollen zur Einhaltung der Verordnung EG 1698/2005 (Phosphat)

Die zuständige Fachbehörde überprüfte die Einhaltung der Vorschriften von Cross Compliance in Bezug auf die Verordnung EG 1698/2005 (Phosphat) bei 2 landwirtschaftlichen Betrieben.

Verstöße gegen die oben genannte Verordnung - Phosphat - wurden nicht festgestellt.

Cross Checks – anlassbezogene Kontrollen

Durch die zuständige Behörde wurden im Jahr 2009 sechs Kontrollen (Cross Checks) mit drei Sanktionsabzügen durchgeführt.

Gegen die folgenden Prüfkriterien wurde in den drei landwirtschaftlichen Betrieben verstoßen:

In zwei Betrieben wurde die Ausbringung von Düngemitteln mit wesentlichem Gehalt an verfügbarem Stickstoff innerhalb der Sperrfrist nachgewiesen - Verstoß gegen § 4, Abs. 5 DüV – Ausbringung innerhalb der Sperrfrist. Die Regeleinstufung des Verstoßes beträgt minus 3 (drei) %.

In einem landwirtschaftlichen Betrieb war die Bodenplatte einer ortsfesten Festmistlagerstätte nicht dicht sowie nicht seitlich eingefasst.

Zuständigkeitshalber wurde dieser Cross Check der unteren Wasserschutzbehörde übergeben - gemäß Bewertungsmatrix minus 3 %.

Insgesamt wurden im Jahr 2009 35 Landwirtschaftsbetriebe auf die Einhaltung der Cross Compliance – Auflagen überprüft.

Anzeigen und Beschwerden

Die Anzahl der schriftlichen Anzeigen und Beschwerden blieb im Jahr 2009 im Vergleich zum Vorjahr im Landkreis Uckermark konstant.

Waren es im Jahr 2008 noch 41 schriftliche Anzeigen und Beschwerden gegen Verstöße der guten fachlichen Praxis, so gingen 2009 39 schriftliche sowie telefonische Anzeigen beim Landwirtschafts- und Umweltamt ein und darüber hinaus wurden viele mündliche Beschwerden sowie Anfragen bearbeitet.

Verlängerung der Sperrfrist gemäß § 4 Abs. der DüV

Von der Verschiebung der Sperrfrist gemäß § 4 Abs. 5 DÜV zum Aufbringen von Düngemitteln mit wesentlichem Gehalt an verfügbarem Stickstoff machten im Jahr 2009 im Landkreis Uckermark zwei landwirtschaftliche Betriebe Gebrauch.

Klärschlamm

Im Jahr 2009 wurden im Landkreis Uckermark auf 123,6 Hektar landwirtschaftlicher Nutzfläche 117,1 Tonnen Trockenmasse - Klärschlamm ausgebracht.

Zum Vergleich – im Jahr 2007 wurden auf 215,5 Hektar LN 426,1 Tonnen TM Klärschlamm ausgebracht.

Das Klärschlammkataster wurde vom Landwirtschafts- und Umweltamt in Zusammenarbeit mit dem Landesamt für Verbraucherschutz, Landwirtschaft und Flurneuordnung, Referat 43 in Güterfelde geführt und per 31.12.2009 aktualisiert.

Einfuhr von Hühnerkot aus Holland

Im Jahr 2009 wurden beim Landwirtschafts- und Umweltamt Uckermark 3.500 Tonnen Importe von Hühnerkot aus Holland angezeigt.

Untere Abfallwirtschaftsbehörde

Region Angermünde

Insgesamt wurden 301 Stellungnahmen, 73 Informationsschreiben sowie 19 Bescheide gefertigt, darüber hinaus 89 Abfallkontrollen durchgeführt und bearbeitet.

Beispielhaft sind folgende Vorgänge zu nennen:

- Polizeiliche Anzeigen wegen unerlaubten Verbrennens von Abfällen gemäß § 326 StGB in den Orten Frauenhagen, Landin und Schmargendorf,
- Kontrolle der Abfallentsorgungsnachweise gemäß §§ 40 ff KrW-/AbfG im Garagenkomplex in Angermünde,
- Kontrolle der Entsorgungskonzeption und Prüfung des Gleisrückbaues durch die Eisenbahn-Handels-Gesellschaft mbH & Co. KG in der Gemarkung Angermünde.

Region Templin

Insgesamt wurden 224 Stellungnahmen, 93 Informationsschreiben sowie 11 Bescheide gefertigt, darüber hinaus 196 Abfallkontrollen durchgeführt und bearbeitet.

Bei der Bearbeitung von Ordnungswidrigkeiten traten folgende Schwerpunkte auf:

- Einsatz von Bitumenfrässgut auf privatem Grundstück,
- Einsatz von RC Materialien auf Waldwegen,
- Beseitigung von Abfallablagerungen.

Erfolgreicher Abschluss der Abbruch- und Beräumungsmaßnahme in Templin, Hans-Sachs-Str. 30 (ehem. Sägewerk) in Zusammenarbeit mit der GESA.

Erfolgreicher Abschluss Abbruch- und Beräumungsmaßnahme WGT-Liegenschaft Truppenübungsplatz Tangersdorfer Heide.

Region Prenzlau

Insgesamt wurden 358 Stellungnahmen, 81 Informationsschreiben sowie 12 Bescheide gefertigt, darüber hinaus 169 Abfallkontrollen durchgeführt und bearbeitet.

Beispiele:

- Beräumung und Entsorgung der Abfälle von Brandereignissen
- Durchsetzung der Abfallkompost- und Verbrennungsverordnung
- Abfallentsorgung Altholz
- Erarbeitung der Kontrolldatenbank Landkreis Uckermark

Region Schwedt/O.

Insgesamt wurden 145 Stellungnahmen, 76 Informationsschreiben sowie 8 Bescheide gefertigt, darüber hinaus 74 Abfallkontrollen durchgeführt und bearbeitet. Besondere Schwerpunkte:

Rückbaumaßnahmen in Schwedt, wie:

1. Gaswerk SDT
2. ehemaliges Kraftverkehrsgelände
3. Wohngebäuderückbau

Überprüfung der Einhaltung der Entsorgungspflicht durch die Gewerbebetriebe durch angemeldete und unangemeldete Kontrollen, sowie in schriftlicher Form (insgesamt 15 Kontrollen) Überwachung stillgelegter Betriebsanlagen (insbesondere Anlagen der Abfallentsorgung)

Untere Bodenschutzbehörde

Allgemeiner Bodenschutz

- Die Ausbringung der Gärrückstände von der NAWARO GmbH in Krackow auf den landwirtschaftlichen Nutzflächen im Nordteil des Landkreises Uckermark wurde abgestimmt und kontrolliert.
- Erfassung und Prüfung der allgemeinen Anforderungen an das Schutzgut Boden sowie die natürlichen Bodenfunktionen und Archivfunktionen innerhalb des geplanten Gebietes „Spur der Steine“ – Radweg.
- Überwachung des Lieferscheinverfahrens gemäß Bioabfallverordnung von VERBIO Schwedt bei der Ausbringung der Getreideschlempe im Landkreis Uckermark.

Altstandorte

Großprojekt PCK

2009 wurden 2,1 Mill. Euro aus Mitteln der öffentlichen Hand zur Bewältigung der Altlasten in der PCK Raffinerie GmbH bereitgestellt. Schwerpunkte der Arbeit waren:

- Abschluss der Sanierungsmaßnahme „Rückbau der Bioschlammbecken“
- Sicherung des Grundwassers im Abstrom der PCK
- Untersuchung der ehemaligen Parexanlage Feststellung des Gefährdungspotentials
- Sanierung der ehemaligen Arsengaragen
- Installation von Phasenabschöpfsystemen, zur Reinigung des Grundwassers fortgeführt
- Beginn Sanierungsuntersuchung Cyanidschaden

Region Angermünde/ Schwedt/O.

abgeschlossene Vorgänge:

- Gaswerk Angermünde – Sanierungsuntersuchung
- TL Tantow – Rückbau abgeschlossen, Phasensanierung begonnen
- TS Angermünde Puschkinallee, Gefährdungsabschätzung abgeschlossen
- Neubau Kesselanlage und EBS-Halle Leipa
- Gartz Neubau Plusmarkt, Altlastenuntersuchung abgeschlossen
- Abbruch Gelände Weilbacher/ Neubebauung Eigenheime, Baufeldfreimachung

Teilabschluss bzw. noch in Bearbeitung:

- chem. Reinigung Berkholz-Meyenburg, DE erfolgt, weitere Untersuchungen GW i. A.
- TS Biesenbrow - GW-Abschöpfung erfolgt,
- Vollzug Freistellung Gemeinde Pinnow – halbjährliches GW-Monitoring und abschließende DE erfolgt, Abschlussbericht abgenommen, ggw. 7. GWM in Vorbereitung,
- ehem. chemische Reinigung Schwedt, Marchlewski-Ring, Altlastenverdacht bestätigt, so dass weitere Gefahrenabwehrmaßnahmen erforderlich werden,

Region Prenzlau

- Panzerkaserne Prenzlau (Überwachung LHKW-Grundwasserschaden)
- Technikhof Zichow –Sanierung Tanklager KfL begonnen

Region Templin

Altstandorte:

Der Altlastenverdacht wurde durch die UBB mittels orientierenden Untersuchungen bei folgenden Altstandorten abgeklärt:

1. Werkstatt Böckenberg
2. Waschplatz und Tankstelle Milmersdorf

Der Altlastenverdacht hat sich bei dem Standort 1 nicht bestätigt. Bei dem Standort in Milmersdorf hat sich der Altlastenverdacht bestätigt, so dass weitere Gefahrenabwehrmaßnahmen erforderlich werden.

Die alte Bebauung des ehemaligen Forstfuhrparks Lychen wurde wegen einer geplanten Neubebauung beseitigt. In diesem Rahmen wurde der Altlastenverdacht durch detaillierte Untersuchungen abgeklärt, der sich nicht bestätigt hat, so dass das Grundstück aus dem Altlastenkataster gestrichen werden konnte.

ehem. WGT-Liegenschaften:

- Flugplatz Groß Dölln:

Für das Nordtanklager des ehem. Flugplatzes Groß Dölln wurde ein Sanierungsplan zur Phasenabschöpfung vom Eigentümer erarbeitet und die Phasenabschöpfung gemäß dieses Planes angeordnet. Noch ist kein aktiver Sanierungsbetrieb in Gang gekommen. Die Sanierungsuntersuchung für die 4 Tanklager wurde gegenüber dem Eigentümer angeordnet.

- Hospital Hohenlychen:

Für die ehem. chemische Reinigung ist eine Sanierungsuntersuchung durchgeführt und ein Sanierungsplan erstellt worden. Der Sanierungsplan ist gemäß § 13 (6) BBodSchG für verbindlich erklärt worden. Für die Abwasserpumpstation ist eine Detailuntersuchung durchgeführt worden, die zu dem Ergebnis kam, dass kein Sanierungserfordernis besteht.

- ehem. Truppenübungsplatz „Tangersdorfer Heide“

Es wurde das Schulungszentrum mit ehem. Unterkunftsgebäuden, der ehemalige Panzerpflegestützpunkt und eine Reihe von Gebäuden und befestigten Flächen an den Panzerabschusslinien im Auftrag der BBG abgebrochen und der Altlastenverdacht in diesen Bereichen durch entsprechende Bodenuntersuchungen abgeklärt. Der Altlastenverdacht hat sich in diesen Arealen nicht bestätigt.

Altablagerungen

- Die Altablagerung Templin, Dollshof wurde vollständig beseitigt.
- Es befinden sich derzeit weitere 27 Altablagerungen in Rekultivierung.
- Zurzeit laufen Schließungsmaßnahmen bei den ehemaligen Deponien:

Leistenhof (Angermünde)
 Retzow (Lychen)
 Lützlow (Amt Gramzow)
 Casekow/Biesendahlshof (Amt Gartz) und
 der PKS-Deponie Vierraden (Schwedt).

Bei der Sonderschadstoffdeponie "Große Hölle" Zichow werden derzeit die Sanierungsuntersuchung und ein Grundwassermonitoring durchgeführt.

Für die Altablagerung „Vierradener Chaussee“ Schwedt ist ein Sanierungsplan erstellt und gemäß § 13 (6) BBodSchG für verbindlich erklärt worden. Nach der Bestätigung der Ausführungsplanung, des Qualitätssicherungsplans, des objektbezogenen Sicherheits- und Gesundheitsplans und des Fremdüberwachers am 07.10.2009 wurde die Sicherungsbaumaßnahme mit der Bauanlaufberatung am 13.10.2009 begonnen.

Tabelle 3

Statistik Altlastverdachtsflächen im Landkreis Uckermark

	2008	2009	archiviert/ gelöscht
Altablagerungen	561	547	14
Altlast	5	6	0
Verdachtsflächen	265	250	15
rekultiviert	291	291	0
Altstandorte	1353	1137	216
Altlast	50	43	7
Verdachtsflächen	1145	949	196
saniert/gesichert	158	145	13
SSBV	32	32	0
SSBV - verdacht	1	2	0
SSBV - festgestellt	24	23	0
SSBV - saniert	7	7	0
gesamt	1944	1716	228

Stand: 15.04.2010

SSBV: stofflich-schädliche Bodenverunreinigung

Tabelle 4

Vorgangsbearbeitung Anzahl 2009

	Altlasten	Abfall	Lawi	Bodsch
Schreiben + schriftl. Informationen	482	323	4	33
Stellungnahmen	24	1028	32	126
Bescheide	103	50	0	1
Gutachtenbewertung	308	113	0	13
Beratungen	219	168	0	4
Systematische Kontrollen	144	412	32	9
Anlassbezogene Kontrollen	0	116	3	0
Anhörungen	6	68	8	0

4. Sachgebiet Agrararbeitsmittel- und Fördermittelverwaltung

Tabelle 5

Allgemeine Daten zur Landwirtschaft in der Uckermark

Antrag stellende Betriebe gesamt	darunter			
	Einzelunternehmen	GbR	GmbH + GmbH & Co.KG	e. G.
540 (176.641 ha)	367 (42.709 ha)	64 (35.587 ha)	83 (74.061 ha)	12 (18.618 ha)

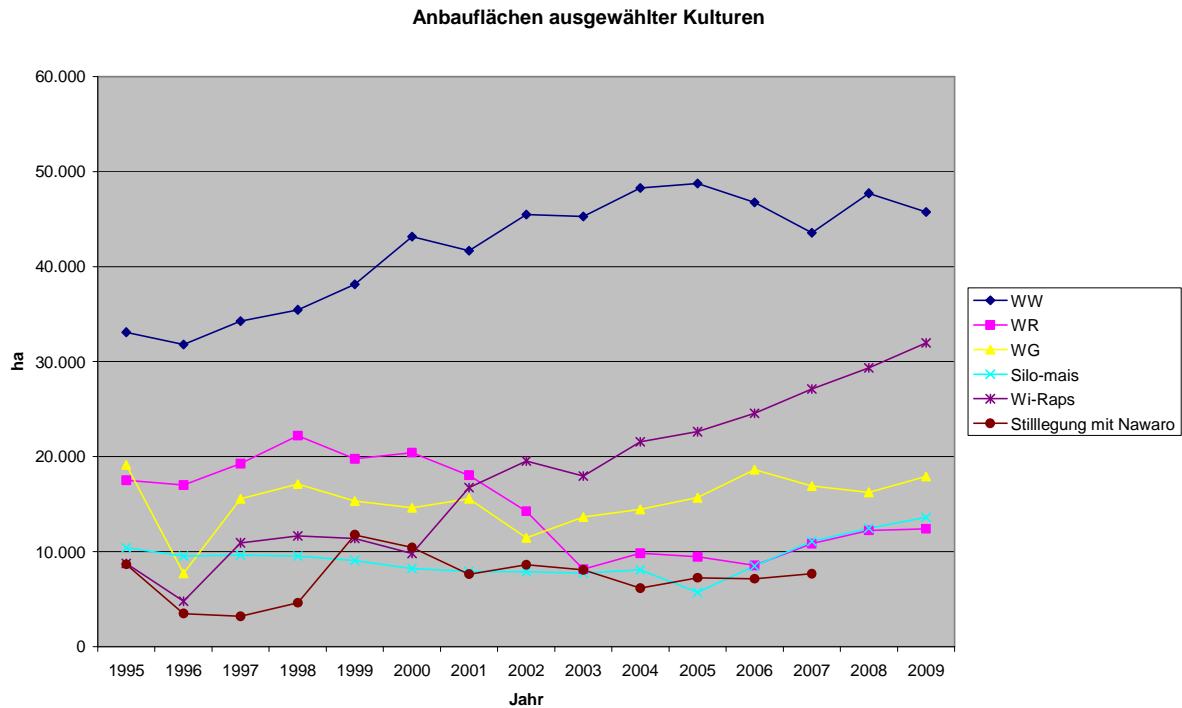
Tabelle 6

Beantragte Bodennutzung 2009 im Landkreis Uckermark im Vergleich zu 2007 und 2008 (ausgewählte Kulturen) in ha netto

Bezeichnung	Jahr		
	2007	2008	2009
Winterweizen (ohne Durum)	43.541	47.710	45.748
Winterroggen	10.845	12.233	12.390
Wintergerste	16.887	16.246	17.893
Hafer ges.	1.657	1.780	1.253
Triticale	3.932	4.180	3.166
Körnermais	1.763	2.259	1.513
Erbsen zur Körnergewinnung	778	522	187
Süßlupinen zur Körnergewinnung	1.316	1.255	1.116
Winterraps (00) zur Körnergewinnung	27.109	29.342	31.959
Sonnenblumen zur Körnergewinnung	395	1.136	1.264
Öllein zur Körnergewinnung	76	52	85
Silomais (als Hauptfutter)	11.062	12.456	13.603
Ackergras	4.873	5.464	5.419
Ackerland aus der Erzeugung genommen	1.535	2.162	2.276
sonst. Speisekartoffeln (mittelfrühe u. späte)	44	45	48
Zuckerrüben	3.897	3.901	3.766
Hanf	33	26	24
Gesamtergebnis	176.307	176.734	176.641

Quelle: Agrarförderantrag 2009, Stand 29.05.2009

Darstellung 1



Der Winterweizen wird auf fast 50.000 ha, die ca. $\frac{1}{3}$ der gesamten Ackerfläche ausmachen, angebaut. Der Winterroggen hat seit 1995 einen stetigen Anstieg in der Anbaufläche auf über 30.000 ha zu verzeichnen. Beim Wintergerste erfolgte eine Anbaureduzierung um die Hälfte. Der Silomais behauptete einen Flächenumfang von ca. 10.000 ha über die letzten 15 Jahre. Wobei in den letzten 3 Jahren ein moderater Zuwachs zu verzeichnen war, der sicher auf die verstärkte Bioenergiegewinnung zurückzuführen ist.

Tabelle 7

Erträge ausgewählter Kulturpflanzen im Landkreis Uckermark

Fruchtart	Durchschnitt 2003 – 2008	2008	2009	Veränderung 2009 gegenüber	
				Durchschnitt 2003 – 2008	2008
				Dezitonnen	
Getreide					
Winterweizen einschl. Dinkel (ohne Durum)	66,3	76,7	79,9	20,5	4,2
Weizen zusammen	65,7	76,3	79,5	21,0	4,2
Roggen	44,3	44,5	63,6	43,6	42,9
Brotgetreide zusammen	62,0	69,9	76,2	22,9	9,0
Wintergerste	63,3	69,3	72,5	14,5	4,6
Sommergerste	28,8	21,9	23,9	- 17,0	9,1
Gerste zusammen	61,1	67,1	70,8	15,9	5,5
Hafer	37,5	30,8	38,9	3,7	26,3
Triticale	54,5	61,6	48,8	- 10,5	- 20,8
Futter- und Industriegetreide zusammen	57,5	63,0	65,6	14,1	4,1
Getreide zusammen (ohne Körnermais und Corn-Cob- Mix)	60,6	68,0	73,2	20,8	7,6
Körnermais (einschl. Corn- Cob-Mix)	73,3	65,8	78,5	7,1	19,3
Getreide gesamt	60,9	67,9	73,3	20,4	8,0
Hackfrüchte					
mittelfrühe und späte Kartoffeln	314,1	.	281,0	- 10,5	.
Kartoffeln zusammen	314,2	.	281,3	- 10,5	.
Zuckerrüben (ohne Samenbau)	497,2	460,1	632,1	27,1	37,4
Hülsenfrüchte					
Futtererbsen	24,8	.	11,2	- 54,8	.
Lupinen	.	3,9	13,5	.	246,2
Ölfrüchte					
Winterraps	36,6	40,4	46,9	28,1	16,1
Raps und Rübsen zusammen	36,2	40,3	46,9	29,6	16,4
Körner Sonnenblumen	22,0	19,2	23,4	6,4	21,9
Futterpflanzen					
Klee, Klee gras und Klee-Luzerne-Gemisch	70,8	.	30,8	- 56,5	.
Luzerne, Luzernegras	80,0	62,6	76,2	- 4,8	21,7
Feldgras/Grasanbau auf dem Ackerland	53,3	69,6	36,9	- 30,8	- 47,0
Silomais (einschl. Lieschkolben- schrot)	318,6	302,4	372,4	16,9	23,1
Dauerwiesen	63,3	83,1	51,7	- 18,3	- 37,8
Mähweiden	55,5	60,6	50,6	- 8,8	- 16,5
Wiesen und Mähweiden zusammen	57,8	66,1	50,9	- 11,9	- 23,0

(Quelle: Amt für Statistik Berlin-Brandenburg – SB C II 2 – j / 09 – Brandenburg)

Tabelle 8

**Auszahlungen für Fördermaßnahmen und gesetzliche Beihilfen im
Kalenderjahr 2008 und 2009 - Uckermark**

Kurzbezeichnung	Fp	€/Fp	
		2008	2009
ELER: Agrarumweltmaßnahmen gem. Art. 22-24 VO(EG) 1257/1999 bzw. gem. Art. 39 der VO(EG) Nr.1698/2005			
Extensive Grünlandnutzung/ Grundförderung	761	214.662,55	26.916,43
Gesamtbetriebl. Extensive GL_Nutzung	661		1.520.579,92
	662		51.685,20
Späte und eingeschränkte Grünlandnutzung	763	107.544,99	17.595,93
Späte und eingeschränkte Grünlandnutzung	663		577.314,33
Mosaikartige Grünlandnutzung	764	4.003,89	-
Pflege von ertragsschwachen Grünland	766	385,35	-
Pflege von Heiden u. Trockenrasen	666		371.493,25
Pflege von Streuobstwiesen	767	4.994,50	3.747,00
Pflege von Streuobstwiesen	667		13.781,23
Kontrolliert - Integrierter Gartenbau	671		42.734,28
Ökologischer Landbau	773	669.135,07	110.518,59
Ökologischer Landbau	673		3.727.606,41
Erosionsmindernde und bodenschonende Anbauverfahren	774	52.871,62	-
Umwandlung von Acker in Grünland	775	9.519,82	-
Dauerstilllegung von Ackerland auf ökologisch sensiblen Flächen	776	170,28	170,28
Haltung vom Aussterben bedrohter lokaler Nutztierassen	781	450,00	450,00
Züchtung und Haltung vom Aussterben bedrohter lokaler Nutztierassen	681		25.918,00
Erhaltung bedrohter Kulturpflanzen	782	241,80	241,80
Erhaltung regional typischer Kulturpflanzen	682		13.067,69
Modulationsmaßnahmen gem. Art. 22-24 VO(EG) 1257/1999 bzw. gem. Art. 37 der VO(EG) Nr.1698/2005			
Biologischer und biotechnischer Pflanzenschutz	912	6.776,46	-
Fruchtartendiversifizierung	914	503.847,44	125.253,34
Winterbegrünung	915	54.666,79	-
Ausgleichszahlung für Gebiete mit umweltspezifischen Einschränkungen	750	763,10	-
Ausgleich von Kosten und Einkommensverlusten	650	639.730,57	657.943,07
Ausgleichszulage für benachteiligte Gebiete	33	476.403,22	618.006,06
	Summe:	2.746.167,45	7.905.022,81
EGFL: Flächen- und Tierprogramme:			
Prämie für Eiweißpflanzen	210	106.651,65	85.423,23
Beihilfe für Energiepflanzen	220	599.072,67	415.472,79
zusätzliche Unterstützungsbeträge	299	105.549,59	105.071,88
Betriebsprämie	200	49.863.823,70	49.027.556,16
	Summe:	50.675.097,61	49.633.524,06
	KULAP + Fp 2**	53.421.265,06	57.538.546,87